

## Deponie Sittewald Amden

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung Ende November der Deponie Sittewald in Amden angenommen, nachdem dieses Thema aufgrund unserer Bekanntmachung im letzten Weesen aktuell (Septemerausgabe – Seite 5) von den Regionalmedien (u. a. Linth-Zeitung und See & Gaster Zeitung) aufgenommen wurde und sich am Forum vom 10. November die involvierten Parteien/Behörden mit der anwesenden Bevölkerung aus beiden Gemeinden Amden und Weesen hat erstmals austauschen können.

Der Gemeinderat nimmt die dort geäusserten Voten der Bevölkerung und die ihm von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern zugestellten Schreiben bezüglich zusätzlichem Schwerverkehr, Verkehrssicherheit für Velofahrer und weiterer allenfalls damit verbundenen Immissionen ernst. Er teilt diese Bedenken. Der Rat hat aber auch Äusserungen gehört, dass für jede Bautätigkeit in Weesen und Amden Deponieplätze benötigt werden. Insbesondere bei Hochwasser oder bei der Ausbaggerung unseres Hafenbeckens

wird ein Ablageplatz benötigt. Kurze Distanzen zu einer Deponie sind umweltwie kostenmässig vorteilhaft. Der im Gäsigeplante Ausbau der dortigen Deponie der Ardega AG ist ebenfalls in Betracht zu ziehen. Wir werden uns weitere Informationen beschaffen, insbesondere die Ergebnisse der Kontrollen der bisher dort abgelagerten Abfälle. Diese Abklärungen sollen vor der im Frühjahr 2021 vom Kanton lancierten neuen Vernehmlassung zum Richtplan 2020 geschehen.

Wie die Stellungnahme des Gemeinderats ausfallen wird, hängt auch von konkreten Gesprächen mit der Ortsgemeinde Weesen ab, welche uns vor kurzem neueste Unterlagen der Projektleitung abgegeben hat. Zu Beginn des neuen Jahres wird mit dem neuen Gemeinderat Amden das Gespräch gesucht, um über das Vorgehen im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zum Richtplan 2020 abzustimmen. Als Nachbargemeinde, die von diesem Schwerverkehr zusätzlich am meisten belastet werden wird, haben wir weniger Einflussmöglichkeiten als die Standortgemeinde Amden.

Sollte nämlich der Kanton trotz unseren kritischen Bedenken diese Deponie im Richtplan 2020 behördenverbindlich festsetzen, so ist die Gemeinde Amden einerseits für das Verfahren zum Sondernutzungsplan verantwortlich wie andererseits für das Betriebsbewilligungsverfahren selber. Der Gemeinderat Weesen würde dabei auf ein von der Gemeinde Amden als Bewilligungsbehörde durchzuführendes Mitwirkungsverfahren setzen.

Das von der Ortsgemeinde selber lancierte Mitwirkungsverfahren wurde nur im Rahmen der Vernehmlassung zum Richtplan anerkannt. Der Rat wird die Bevölkerung über die Ergebnisse dieser Gespräche wie der eingeholten Informationen wieder ins Bild setzen. ●